

Geschichten vom Buchhorner See, Teil 1

2004: Als der Buchhorner See abgelassen wurde

Nachdem nun viele Monate über die Backhäuser und Backöfen in der Gemeinde Pfedelbach berichtet wurde, ist der Wunsch geäußert worden, zwischendurch ein anderes Thema zu bringen, deshalb nun einiges über den Buchhorner See aus verschiedenen Geschichtsquellen u. a. aus WikipediA, die freie Enzyklopädie und den Pfedelbacher Gemeindeblättern

Zur Geschichte: Der Buchhorner See hat eine Grundfläche von 25.000 qm und die Wassertiefe beträgt bis zu 2,50 Meter. Er speist sich aus Grundwasser und aus dem oberhalb gelegenen Waldgelände bis Gleichen. Auf einer Urkunde von 1473 wird er erwähnt und er gehörte von 1573 an dem adligen Bauerngeschlecht derer von Olnhäusen in Buchhorn. 1847 ging er in den Besitz der Familie Oesterlein-Leng über, die in Pfedelbach eine Mühle besaßen. Der oberhalb der Mühle gelegene Mühlsee erhielt sein Wasser vom Buchhorner See und über ein Wasserrohr wurde das Mühlrad bis zu einem Umbau 1937 angetrieben. Der Mühlenbetrieb wurde ab 1963 eingestellt.

Nachdem die Wasserqualität des Sees immer schlechter wurde, gab das Landratsamt als Aufsichtsbehörde „Grünes Licht“ für eine Sanierungsmaßnahme und so wurde Ende März 2004 begonnen, den See abzulassen. Man konnte nun das Abfischen des Fischbestandes und einen anschließend leeren Buchhorner See bewundern. Der Fischereiverein Breitenauer See als Pächter des Sees, sowie die Feuerwehr von Pfedelbach mit den Abteilungen Heuberg-Buchhorn und Gleichen mit dem Bauhof der Gemeinde Pfedelbach und den betroffenen Campingplatzbetreibern unterstützten diese gemeinsame Sache nach Kräften, kommt es doch allen zugute, wenn der Buchhorner See wieder in Zukunft für ungetrübten Badespaß zur Verfügung steht.

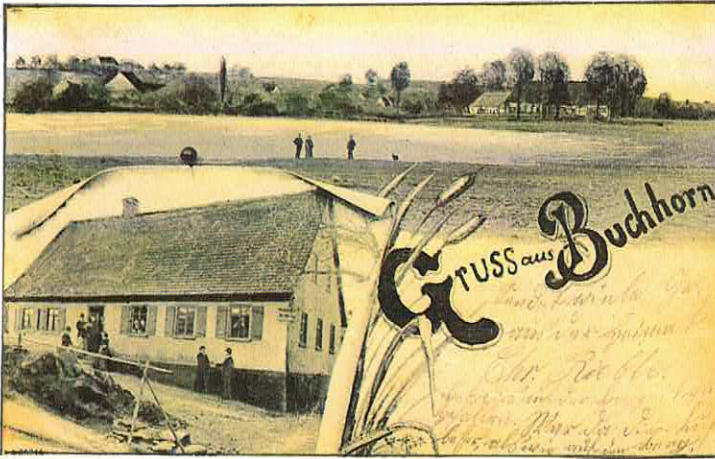


Bilder vom ausgebaggertem Buchhorner See



Ca. 10.000 Kubikmeter Schlamm waren nun ausgebaggert und auf den umliegenden Feldern ausgebracht worden, siehe Bild oben aus der Hohenloher Zeitung und Bericht vom 14.7. 2004. Dadurch wurde der See nun bis zu einem Meter tiefer. Dabei kamen stattliche Exemplare Karpfen, Wels und Aale sowie auch eine ausgesetzte Schildkröte zu Tage, siehe Bilder oben und links. Für die Umsetzung der Muscheln, Molche und dem Froschlaich waren am See kleine Tümpel angelegt worden und nach der Sanierungszeit wurden sie wieder in den mit Wasser gefüllten Buchhorner See eingesetzt. Durch die Pflegemaßnahmen hat der See wieder mehr Sonnenlicht und Luft erhalten. Die anderen Fotos dieser Seite sind von der Gemeindeverwaltung. Dafür und den weiteren Infos „Herzlichen Dank“ an Herrn Klaus Uhl, Frau Brigitte Niesing und Frau Andrea Wenzel. Durch den Kauf des gesamten Seegeländes durch die Gemeinde Pfedelbach 1989 wurde es zu einem sehr beliebten Naherholungsgebiet im ganzen Hohenloher Land.





Oben: Postkartenmotiv von 1939 des Gasthauses zur Krone, Besitzer Wilhelm Körner. Links: Ältestes Postkartenmotiv von Buchhorn von 1910, rechts das Anwesen derer von Olnhausen



Die Fotografie oben ist 2001 von Herrn Adolf Zimmer, Pfedelbach, an die Heimatsammlung geschenkt worden.

Zu den schönsten Ausflügen gehört ein

Besuch des Buchhorner Sees

2 km von Pfedelbach, umgeben von schönen Wäldern.
 Sie können in neuen Booten herrl. Kahnfahrten unternehmen.
 Freiluftbäder für Ihre Gesundheit, Gaststätte, Campingplatz.
 Interessenten für Angelkarten wollen sich melden.
 Ihren Besuch erwartet gerne

Familie Oesterlein, Pfedelbach

Oben: Werbung aus der Hohenloher Zeitung von 1957
 Die 4 Bilder in der Mitte sind Werbepostkarten über das Leben am Buchhorner See um 1929 und wurden vom Besitzer der Krone, Friedrich Betz herausgebracht.
 Übrigens wurde am 1. April 1950 in der Hohenloher Zeitung darüber berichtet, daß ein Dampfschiff erworben wurde, das am 2. 4. 1950 um 14.30 Uhr vom Stapel laufen und seinem Element übergeben werden sollte
 Die Bevölkerung sollte sich dieses für das Hohenloher Land einmalige Ereignis nicht entgehen lassen.

Die anderen historischen Fotos und Kartenmotive dieser Seite sind ebenfalls aus der Heimatsammlung.